



Parlamentarischer Vorstoss

 Motion

 Postulat

 Interpellation

 schriftlich

 mündlich

Eingereicht von: CVP/EVP-Fraktion

Titel: Erfahrungen mit neuem Lohnstufensystem

Mit der Teilrevision des Personalreglements (Nachtrag XVII) wurden die Lohnklassen im Jahr 2007 neu auf 24 Stufen aufgeteilt. Ein Argument für die feinere Abstufung war damals der Umstand, dass 57 % der städtischen Mitarbeitenden im Maximum ihrer Lohnklasse und davon wiederum 46 % am Ende ihrer Lohnkarriere angelangt waren, sodass sie keinen Anspruch mehr auf eine Beförderung in eine höhere Lohnklasse hatten.

Mit der Erweiterung auf 24 Lohnstufen wurde die Möglichkeit geschaffen, die Entlohnung individueller und leistungsgerechter zu gestalten. Zudem konnte der Spielraum, welcher den Vorgesetzten zur Anerkennung guter Leistungen der Mitarbeiter zur Verfügung steht, erhöht werden.

Die erwähnte Teilrevision sah vor, dass die Gesamtlohnsumme durch den Übergang von 12 auf 24 Lohnstufen nicht beeinflusst würde. Befürchtungen, wonach das Gesamtbudget für die individuellen Lohnerhöhungen reduziert werden könnte, wurden beschwichtigt.

Der Stadtrat ist eingeladen, Antworten auf folgende Fragen darzustellen:

- Wie hat sich die Gesamtlohnsumme durch die Anpassung des Personalreglements seit 2007 entwickelt, bereinigt durch die Teuerung sowie zusätzlich bewilligte Stellen?
- Inwiefern wurde das formulierte Ziel der "Budgetneutralität" im Rahmen der Lohnklassenerweiterung erreicht bzw. verfehlt? Wie hoch ist die Abweichung?
- Wie viel Prozent der städtischen Angestellten stehen heute beim Maximum in ihrer Lohnklasse bzw. am Ende ihrer Lohnkarriere?
- Wurden seit Einführung der neuen Lohnstufen Rückstufungen gemäss Personalreglement Art. 45bis vollzogen? Wenn ja, wie viele?
- Wie präsentiert sich zum heutigen Zeitpunkt die prozentuale Verteilung der Mitarbeitenden auf die Klassen "Anlauf", "Erfahrung" und "Leistung"?
- Wie stellt die Stadt St. Gallen sicher, dass die Mitarbeitenden im Rahmen der Normalverteilung auf die Lohnklassen (Anlauf, Erfahrung und Leistung) aufgeteilt werden?
- Wie sind die Berufsbilder auf die Lohnklassen aufgeteilt (in absoluten Zahlen) im Vergleich mit der Situation vor 2007?

Datum:

3.5.11

Unterschrift:

Sch-L



Eingereicht von: CVP/EVP-Fraktion

Titel: Erfahrungen mit neuem Lohnstufensystem

Adam-Allenspach Patrizia	<i>Adam</i>	Keller Michael
Baumgartner Christoph	<i>[Signature]</i>	Knaus Markus
Bertoldo Daniel	<i>[Signature]</i>	Koch Fabian
Boesch Martin	<i>Boesch</i>	Königer Doris
Brunner Thomas		Kübli Pascal
Bühler Roman Claudio		Locher Daniel
Cassani Peter		Meyer Thomas
Deér Tibor		Mitrovic Vica
Deuel-Zumstein Jennifer	<i>J. Deuel</i>	Nef Eveline
Dornier Roger	<i>[Signature]</i>	Riedmann Robin
Eckstein Karl		Rietmann Daniel
Eggmann Franz	<i>[Signature]</i>	Rosenblum Stefan
Etter-Steinlin Lisa	<i>L. Etter-Steinlin</i>	Rotach Marcel
Fässler Franz	X	Rüesch Albert
Federer Cécile	<i>Cécile Federer</i>	Ruppeiner Werner
Frei Barbara	<i>B. Frei</i>	Schlegel Moser Simone
Frommenwiler René		Schmid-Keller Susanne
Furrer Robert	<i>[Signature]</i>	Schneider-Gallati Philip
Gerlach Rahel	<i>Rahel Gerlach</i>	Schwager Thomas
Gerster Wolf Heidi		Segger Heinrich
Gmünder Braun Susanne	<i>[Signature]</i>	Stauffacher Daniel
Gugg René	<i>[Signature]</i>	Surber Bettina
Gunzenreiner Lukas		Thomann-Seiz Marie-Theres
Hasler Etrit	<i>E. Hasler</i>	Truniger Blaser Beatrice
Hofstetter Johannes		Tschirky Boris
Huber-Kobler Maria	<i>[Signature]</i>	Weber Beat
Huber Sylvia		Weder Daniel
Hufenus Gallus	<i>[Signature]</i>	Wenk Franziska
Hugentobler Michael	<i>[Signature]</i>	Winter-Dubs Karin
Kehl Daniel		Wirth Rolf
Keller Felix	<i>[Signature]</i>	Würmli Martin
Keller Guido	<i>[Signature]</i>	Weder Daniel

X bedeutet, die Person war an der Sitzung entschuldigt

Version vom 01.04.2011

